

versetzt wird, denn ich werde im allgemeinen für Ihre Bestrebungen eintreten, wo ich nur Veranlassung finde. Und oft ist eine Hilfe nützlicher, wenn sie von jemand kommt, der nicht in der Armee dient.

Ihre komminatorische Friststellung an den Liberalismus ist prächtig. Mich jammern sonst lebendige Wesen leicht; aber diese aufgeblasenen Frösche werden es nie. Und ich finde, sie verhalten sich augenblicklich unter Ihrem kritischen Messer gerade schon so schweigend, wie jene „stillen Freunde der Physiologen“.

Hierbei die „Ostseezeitung“! Lassen Sie sie mir wieder zukommen.

Die „Coburger Arbeiterzeitung“ werden Sie wohl eher zu Gesicht bekommen als ich. Ich erbitte mir also von Ihnen die Nummer, in der meine Entgegnung ist.

Der Ihrige
Rd.

Wolff ist Redakteur der „Ostseezeitung“ und enthusiastischer Schulzianer, der zuerst sehr wütend über Sie war, jetzt aber kleinlaut wird. Als ob l'homme machine und „Freihandel“ nicht auf demselben Mist gewachsen wären! Jenes Wort ist sogar jünger als das physiokratische *laissez faire*. Auch scheint Wolff den Unterschied zwischen Aggregat und Organismus nicht zu kennen. L'homme machine ist auch nicht l'état machine.

Halten Sie mich auch nicht für anmaßend, daß ich in dem Ostseeartikel Ihre „Kenntnisse“ hervorgehoben. Wolff hatte sie Ihnen in der Nummer wiederholt abgesprochen und unsere Landjunker werden Ihre wissenschaftlichen Werke wohl nicht kennen.

26.

RODBERTUS AN LASSALLE. (Original.)

[Jagetzow], 1. Juni 1863.

Vielleicht, geehrter Herr, konveniert es Ihnen, der „Ostseezeitung“ ein ernstes Avertissement zukommen zu lassen und ich sende Ihnen daher die Nummern, die ich noch besitze, s. p. rem.

Der Ihrige
Rd.

27.

LASSALLE AN RODBERTUS. (Abschrift.)¹⁾

[Undatiert. Berlin, Anfang Juni 1863.]

Geehrtester Herr!

Es ist schon so wie ich sage, daß man sich, zumal wenn man so überbürdet mit Geschäften ist, wie ich, sehr schwer in Briefen über derartige

¹⁾ Von diesem Brief fand sich in Lassalles Nachlaß eine vom Original genommene Abschrift, die es gestattete, einige Ungenauigkeiten in Adolf Wagners